



Arbeitskreis
Religionsfreiheit - Menschenrechte -
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



AKREF Gebetsanliegen vom 16.01.2023 bis 29.01.2023

Mo, 16.01. Vietnam - Gefangener des Monats Januar

Der evangelikale Pastor Y Yich (57) sitzt seit beinahe einem Jahrzehnt hinter Gittern. Vor seiner Festnahme engagierte er sich viele Jahre für Religionsfreiheit und für die Rechte der Indigenen. Im Mai 2013 wurde er unter dem Vorwurf festgenommen, die „nationale Politik der Solidarität“ zu untergraben. Das Gericht verurteilte ihn zu einer zwölfjährigen Haft- und anschließenden fünfjährigen Bewährungsstrafe. Obwohl er bereits von 2006 bis 2011 aus „Gewissensgründen“ im Gefängnis saß. Sein Gesundheitszustand ist bedrohlich, aufgrund von Folterungen und Verweigerung medizinischer Hilfe. IDEA und IGFM rufen dazu auf, für ihn einzutreten. Bitte beten Sie für Y Yich, dass er von seinem Volk nicht vergessen wird, dass er am Glauben zu seinem Heiland festhält und sich Kraft und Glaubensgewissheit schenken lässt.

Di, 17.01. Indien - Gewalt gegen Christen in Chhattisgarh

Bei Übergriffen auf Christen wurden im Dezember 1000 Menschen vertrieben und viele verletzt. Die Vertriebenen wurden bedroht, ihren christlichen Glauben zu verleugnen und zur Hindu-Religion zu konvertieren. Andernfalls müssten sie ihr Dorf verlassen oder mit dem Tod rechnen. An 21 Familien wurde eine Zwangskonversion im hinduistischen Tempel durchgeführt. Weil Täter straffrei ausgehen, wird die Gewalt gegen Christen weiter eskalieren. Wir beten gegen dieses Unrecht an.

Mi, 18.01. Burkina Faso - Einwohner fliehen

Der katholische Priester Jacques Yaro Zerbo (67) wurde von Unbekannten am 2. Januar ermordet. Am nächsten Tag wurden die Einwohner der Gemeinde Gassan von bewaffneten Gruppen aufgefordert, die Stadt innerhalb 24 Stunden zu verlassen und in Dédougou Zuflucht zu suchen. Die Region Boucle du Mouhoun ist eine der am stärksten vom Terrorismus betroffenen Regionen im Land. Bei einem Massaker wurden in der Stadt Nouna 28 Zivilisten getötet.

Do, 19.01. Äthiopien - Nach dem Friedensabkommen

Die Umsetzung des Friedensabkommens kommt nur mühsam voran. Die Zusammenstöße haben die Bevölkerung erschöpft und Tausende von Opfern gefordert. Es gibt etwa 2 Millionen Binnenflüchtlinge. Die einzige Bedingung, die bisher erfüllt wurde, ist die Wiederaufnahme der humanitären Hilfe. Infolge des Konflikts kam es zu einem Beinahe-Zusammenbruch der Versorgung. Wir beten, dass die medizinische Versorgung und Nahrungsmittelhilfe im Land vorankommen.

Fr, 20.01. Nigeria - Entführungen nehmen zu, Hintergründe sind vielfältig

Anschläge auf Priester und Ordensleute werden von verschiedenen Gruppen und aus unterschiedlichen Gründen verübt. Einerseits sind die Angriffe der Boko Haram-Gruppen, um den Islam und die Scharia allen Gemeinschaften aufzuzwingen. Andererseits um die Christen aus der Kirche zu vertreiben und sie zu zwingen, die Ausübung ihres Glaubens aufzugeben. Bei einigen Entführungen und Morden handelt es sich um Erpressungen. Im Jahr 2022 gab es mehr als 20 Fälle von Entführungen und Tötung von Priestern.

Wir beten, dass die Bundes- und Landesregierungen verstärkt sich um den Schutz der Menschen einsetzen.

Sa, 21.01. Weltweit - Ermordete Missionare

Von 2001 bis 2020, wurden weltweit 526 Mitarbeiter im kirchlichen Dienst ermordet. Zu ihnen gehören Priester und Laien, die ihren Dienst an der Gemeinde taten oder eine Ärztin und eine Ordensschwester, die das Leben anderer retteten, anstatt an ihr eigenes Leben zu denken.

Papst Franziskus schrieb zum Weltmissionstag 2022: Jünger Jesu sind aufgefordert ihr persönliches Leben im Zeichen der Mission zu führen. Sie sind von Jesus in die Welt gesandt. Sie sind Zeugen für Christus, seinem Leben, seinem Leiden, seinem Tod und seiner Auferstehung aus Liebe zum Vater und zur Menschheit.

So, 22.01. Indonesien - Muslimische Dorfbewohner blockieren Weihnachtsfeiern

Präsident Joko Widodo ist Muslim und besuchte an Weihnachten zwei große Kirchen und wünschte, dass alle Christen dieses Weihnachtsfest friedlich feiern können. „Wir sollten weiterhin die Beziehungen zueinander pflegen, die Brüderlichkeit stärken und die Harmonie zwischen uns fördern.“ Nur wenige Stunden nach dem Appell des Präsidenten zur Einheit wurden Gläubige gehindert an Hausgottesdiensten teilzunehmen. Bitte beten sie, dass die Genehmigungen für den Bau von Gotteshäusern in Indonesien vorangehen und Gläubige sich treffen können.

Mo, 23.01. Frankreich – Anti-Sekten-Behörde

Im Jahr 2011 wurden die Frau und vier Kinder eines französischen Aristokraten ermordet. Der öffentlich wirksame Fall ist bis heute unaufgeklärt. Die Familie gehörte einer konservativ-katholischen Gruppe an. Die staatliche Anti-Sekten-Behörde vermutete einen Zusammenhang. Sie beschuldigte die Gruppe öffentlich der Urheberchaft dieses Verbrechens um sie als Sekte zu verbieten und zugleich weitere Finanzmittel für den Kampf gegen Sekten zu fordern. Die Beschuldigungen wurden nun am 3. Januar von der Staatsanwaltschaft abgewiesen. Lasst uns beten für die verleumdete Gruppe, dass sie sich tröstet mit Matthäus 5,11.

Di, 24.01. Iran – Christen verhaftet

Im Iran sind vier Christen verhaftet worden, darunter der mehrfach verurteilte Pastor Abdolreza (Matthias) Haghnejad. Geheimdienstmitarbeiter hatten ihn und zwei weitere christliche Konvertiten am 26. Dezember bei einer Razzia in einer Hauskirche in der nordiranischen Stadt Bandar Anzali festgenommen. Die anwesenden Christen feierten gerade Weihnachten. Pastor Haghnejad war bereits zweimal als „Gefangener des Monats“ benannt worden. Am 3. Januar wurde auch seine Frau Anna vorgeladen und verhaftet. Lasst uns beten für unsere Geschwister, dass sie im Gefängnis Jesu Nähe erfahren und dort Licht und Salz sein können.

Mi, 25.01. Myanmar – Druck auf Christen

Ein Zeichen des weiter steigenden Drucks des Militärs auf den Widerstand, die Bevölkerung und nun besonders die Christen, ist die Verhaftung von Dr. Hkalam Samson. Der ehemalige Generalsekretär des Kachin Baptistenverbands wurde am 04.12.2022 festgenommen und inzwischen angeklagt, weil er in seinen Predigten gegen die Regeln des Militärs verstoßen habe. Ihm drohen 3 Jahre Gefängnis. Nach einem Bombenangriff des Militärs auf eine Feier des Kachin-Volkes im Oktober mit über 60 Toten kümmerte sich Pastor Samson um die Opfer. Seinen Angehörigen wurde der Kontakt zu ihm verweigert. Beten wir um Schutz für Dr. Samson.

Do, 26.01. Iran – Assyrische Christen

Vor der Islamischen Revolution 1979 lebten rund 200.000 Assyrer im Iran, die meisten davon Christen. Heute leben nur noch 17.000 Assyrer im Land. Am 26.11. wurde in Teheran die 38jährige assyrische Christin Bianca Zaia von Beamten in Zivil verhaftet, weil sie sich an den Protesten gegen die Regierung beteiligt haben soll. Computer, Mobiltelefon und Bibel wurden beschlagnahmt. Ein Rechtsbeistand und Kontakt zur Familie wurden ihr seither verweigert. Sie ist im Evin-Gefängnis bei Teheran in der Abteilung für politische Gefangene, wo auch Folter und sexuelle Übergriffe geschehen. Lasst uns beten um Schutz für Bianca Zaia.

Fr, 27.01. Deutschland – Naser Rezai

Das jahrelange Bangen hat ein Ende: Naser Rezai, der vom Islam zum Christentum übergetretene Iraner und Kirchenvorsteher der evangelischen Sankt-Michaelis-Gemeinde im oberfränkischen Rehau bei Hof, darf in Deutschland bleiben. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat ihn nun als Flüchtling anerkannt und einen erneuten Antrag auf Asyl bewilligt. Der Fall des 30-Jährigen war bayernweit bekannt geworden. 2015 flüchtete der Muslim nach Deutschland, wo er Christ wurde. Ein Jahr später wurde er in der Hofer Kirchengemeinde getauft und ist seither aktiver Mitarbeiter der Gemeinde. Gott sei Dank!

Sa, 28.01. Eritrea – Bischof frei

Der katholische Bischof Hagos Tsolim war am 15. Oktober 2021 verhaftet worden. IGFM und IDEA hatten ihn im Dezember als „Gefangenen des Monats“ benannt. Sie riefen dazu auf, sich in Briefen an den eritreischen Machthaber Isayas Afewerki für die Freilassung von Hagos Tsolim einzusetzen. In Eritrea sind jedoch Hunderte von Christen wegen ihres Glaubens in Haft. Die Gefangenen leiden unter unmenschlichen Haftbedingungen und Folter. Lasst uns danken für die Freilassung des Bischofs und weiter beten für die gefangenen Christen – und ihre Wärter, denen sie ausgeliefert sind.

So, 29.01. China – 8 Jahre Haft

Die bekannte Pastorin Hao Zhiwei wurde am 11.02.2022 wegen "Betrug" zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Die Berufung wurde jetzt abgewiesen. Das Urteil beruht auf der neuen Rechtstheorie, dass eine Religionsgemeinschaft, die nicht zu einer der fünf zugelassenen Religionen gehört, eine "unechte" religiöse Organisation ist. Diejenigen, die in ihrem Namen Spenden erhalten, erfüllen den Straftatbestand des Betrugs. Nachdem Pastorin Hao sich mit ihrer großen Gemeinde von der „Drei-Selbst-Kirche“ losgesagt hatte, wurde das Kirchengebäude abgerissen und sie selbst wegen Betrugs verhaftet.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF **Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.